

Dieser Betrag der Lichtschwankung ist bisher noch nicht von anderer Seite bestätigt worden. Eine frühere Schätzung von Espin 88 Sept. 7 gibt die Helligkeit 9^m0, Farbe sehr rot, Spektrum IV¹¹, und 8 neuere Beobachtungen von Zinner zwischen 10 Okt. 27 und 11 Nov. 8 zeigten nur geringe Änderungen, ebenso die Beobachtungen von Hoffmeister, die unbedeutende Veränderlichkeit mit langen Stillständen und Unregelmäßigkeit ergaben. Die Farbe ist von Krüger in seinem neuen Katalog mit 8.6 bezeichnet. Spektrum N.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Fleming und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 158 und A. N. 4432]. — Espin, Größenschätzung 88 Sept. 7 (9^m0). Farbe und Spektrum [A. N. 2883]. — Zinner, 8 Beobachtungen zwischen 10 Okt. 27 und 11 Nov. 8 zeigen nur geringe Schwankungen [A. N. 4558]. — Hoffmeister, 15 Beobachtungen seit 16 Juli 12. Starke Färbung (8 Osth.) [Manuskript Sternwarte Bamberg].

L.

1179. Y Scuti (18^h 32^m 36^s — 8° 27' 3") = BD — 8° 4663 (9^m1).

Ort bestimmt von Baranow (Engelh. Publ. 7, 13 u. 23). — Helligkeiten der Vergleichsterne von L. Campbell (Harv. Ann. 63, 175). — Lichtkurve von Ichinohe (A. N. 4467).

Entdeckt von Cannon auf photographischen Aufnahmen der Harvard-Sternwarte. Die Schätzungen auf 23 Platten aus der Zeit von 02 Aug. 25 bis 06 Juni 12 ergaben als Helligkeitsgrenzen 8^m9 und 10^m2 und zeigten außerdem noch, daß die Periode nicht größer als 10 Tage sein könnte, möglicherweise sogar viel kleiner wäre. Ichinohe hat die Veränderlichkeit bestätigt und aus 70 Beobachtungen der Jahre 1907—1910 15 Minima abgeleitet und daraus die genäherten Elemente berechnet: Min. = 2417734.8 + 10^d347 E. Die Lichtkurve, die eine Helligkeitsschwankung von etwa 8^m7 bis 9^m2 einschließt, ist von η Aquilae-Art mit einem Nebenmaximum auf dem absteigenden Aste, 2^d4 nach dem Hauptmaximum. M—m beträgt 3^d9. Spektrum G 5.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Cannon und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen. Kurze Periode [Harv. Circ. 129 und A. N. 4186]. — Ichinohe, Zusammenstellung von 15 Minimumepochen aus den Jahren 1907—1910 aus 70 Beobachtungen. Genäherte Elemente. Lichtkurve in Stufenwerten und in Bild [A. N. 4467]. — Baranow, 2 Größenschätzungen 08 Juni 18 (8^m5) und Juni 20 (8^m5). Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 7, 13 u. 23].

L.

1180. RZ Herculis (18^h 32^m 44^s + 25° 57' 9"). Nicht in der BD enthalten (in der 2. Auflage als +25° 3582^a nachgetragen).

Ort bestimmt von Graff (A. N. 4289) und von Baranow (Engelh. Publ. 2, 56 u. 69). — Karte der Umgebung von Ceraski (A. N. 3650 und Mosc. Ann. (2) 5, Kartenserie 1). — Helligkeiten der Vergleichsterne von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 254).

[* 10^m5 voran 6^s, 4^s nördl. — * 11^m4 folg. 4^s, 2^s4 südl. — * 11^m folg. 5^s, 0^s5 nördl. — * 9^m3 folg. 13^s, 6^s4 nördl.]

Der Stern wurde 1900 von Frau Ceraski auf den Moskauer Himmelsaufnahmen entdeckt, welche Größen zwischen 9^m und 12^m ergaben. Es sind bisher nur Beobachtungen von Townley, Hartwig und L. Campbell bekannt geworden. Hartwig verwendet in den Ephemeriden die vorläufigen Elemente: Max. = 1900 Juni 25 +340^d E. Diese Periode hat sich jedoch als zu groß erwiesen, und es sind daher die von Cannon abgeleiteten Elemente vorzuziehen, welche nach Verlegung der Anfangsepoche ins Jahr 1900 lauten: Max. = 1900 Juli 7 (2415208) + 328^d E; sie stellen die wenigen Bestimmungen immer noch am leichtesten dar. Für M—m ist versuchsweise der Wert 198^d angenommen worden. Im Minimum wird der Stern mindestens 14. Größe, vielleicht sogar noch schwächer. Spektrum Md 6.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Veränderlichkeit. Kärtchen der Umgebung [A. N. 3650]. — Hartwig, Max. Juli 1900 und Min. 00 Nov. 20: [V. J. S. 35, 276]; Max. 01 Anfang Juni? Periode etwa 340 Tage [A. N. 3744]; 11 Beobachtungen 00 Juli 12 bis 07 Aug. 7 [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Graff, Farbe 5 [A. N. 4709]; 8 Stufenschätzungen 02 Mai 11—13 April 11. Max. 07 Mitte September (9^m5). Vergleichsterne [A. N. 4719]. — Townley, 15 Beobachtungen 02 Juni 19—Nov. 26. Max. 02 Juni 25 (vielleicht noch früher). Helligkeit 03 Juli 29 < 14^m [Lick Bull. 95]. — L. Campbell, Zusammenstellung von 48 Größenangaben verschiedener Beobachter 04 Okt. 28—10 Nov. 19. Spektrum Md 6 [Harv. Ann. 63, 91]. — Baranow, 2 Größenschätzungen 06 Aug. 16 (11^m0) und Aug. 18 (11^m0). Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 2, 56 u. 69]. — Cannon, 2 Max. 07 Sept. 11 (9^m5), 08 Aug. 7 (9^m0) und Min. 06 Aug. 2 (14^m0) aus Harvard-Beobachtungen. Elemente [Harv. Ann. 55, 207]. — Olcott, Wenige vereinzelte Beobachtungen der Am. Ass. Var. 1913—1915 [Pop. Astr., Bd. 21—23].

Boe. u. L.

1181. RV Coronae austr. (18^h 32^m 57^s — 42° 41' 2") = CoD — 42° 13488 (10^m). Nicht in der CPD enthalten.

Entdeckt von Mackie auf den Draper-Memorial-Photogrammen der Harvard-Sternwarte. Schätzungen auf 24 Platten ergaben als größte und kleinste Helligkeit 12^m2 und 15^m5. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.